

**Zeitschrift:** Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art  
**Band:** 38 (1951)  
**Heft:** 1: Der mehrgeschossige Wohnbau  
  
**Vorwort:** Der mehrgeschossige Wohnbau  
**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Das Wohnhochhaus, ein neues Element unserer Stadtsilhouetten. Wohntürme in Basel | La maison-tour constitue un élément nouveau des silhouettes de nos villes | The tower house, a new element of the town's silhouette  
Photo: Atelier Eidenbenz, Basel

## Der mehrgeschossige Wohnbau

Die Auseinandersetzung mit den Problemen des mehrgeschossigen Wohnbaus im vorliegenden Heft ist als Fortsetzung der im Januarheft 1949 veröffentlichten Untersuchungen zu betrachten. Architekt W. M. Moser befaßte sich damals mit diesen Fragen in grundsätzlicher Weise.

Äußerer Anlaß zur Veröffentlichung der nachfolgenden Bauten und Betrachtungen ist die Tatsache, daß nun auch auf Schweizer Boden ausgesprochene mehrgeschossige Wohnbauten verwirklicht werden: in Basel sind drei Turmhäuser bereits im Rohbau fertig, und in Zürich konnte mit der Ausführung von zwei ähnlichen Beispielen vor kurzem begonnen werden.

Beim Turmhaus stehen im Prinzip folgende Grundfragen im Vordergrund: die städtebaulich richtige Situierung – die Wahl der Baukörperform – die Art der Wohnungsgrundrisse (z. B. Wohnbalkone ja oder nein und wie?) – rationale Konstruktion. Aus der richtigen Lösung dieser Fragen ergibt sich die sinngemäße Verwirklichung der spezifischen Wohnmöglichkeiten im Turmhaus.

In Basel und Zürich stehen die Wohntürme richtig inmitten ausgedehnter Freiflächen. Während die Basler Bauten eine recht kompakte und undifferenzierte Baukörperform aufweisen, zeigen die Zürcher Bauten eine offeneren und entwicklungsfähigere Konzeption, in der auch bewußte Rücksichtnahme auf die Orientierung zum Ausdruck kommt. Den Wohnungsgrundrissen beider Bautypen haften jedoch gewisse Unzulänglichkeiten an, für die allerdings weniger die Architekten als besondere äußere Umstände (Forderungen der Bauherrschaft und Geldgeber) verantwortlich sind.

Zur Belebung und Abklärung der Diskussion über die Probleme des mehrgeschossigen Wohnbaus dienen ferner die kritischen Betrachtungen der neuesten Wohnbauten von Mies van der Rohe in Chicago und die Darstellung des unmittelbar vor der Vollendung stehenden Wohnbaus Malagnou-Parc in Genf. Der letztere interessiert insbesondere des hochinteressanten auf vorfabrizierten Elementen beruhenden Konstruktionsprinzipes wegen.

Die Redaktion.